

Naturkonzept gegen Neurodermitis

EN-Kreis. Fast vier Millionen Menschen werden als neurodermitisgefährdet eingestuft, in steigender Zahl auch Säuglinge und Kleinkinder. Der Leiter der Haut- und Allergieklinik am Klinikum Hanau, Dr. Hans M. Ockenfels, empfiehlt ein schonendes Hautpflegekonzept auf Johanniskraut-Basis und heilendes Licht.

Frage: Immer häufiger werden Nahrungsmittel-Unverträglichkeiten als Neurodermitis-Verursacher genannt. Helfen da Diäten?

Dr. Ockenfels: Von einer standardisierten „Neurodermitis-Diät“ rate ich ab. Ein genereller Verzicht zum Beispiel auf tierisches Eiweiß kann gerade bei Kindern andere gesundheitliche Konsequenzen nach sich ziehen. Sinnvoller ist eine individuelle Überprüfung der Unverträglichkeit, um dann die jeweiligen Auslöser vermeiden zu können.

Frage: Nun gibt es ja Therapien – wie zum Beispiel mit dem Johanniskraut-Wirkstoff Hyperforin – die zumindest bei leichten und mittelschweren Krankheitsbildern die Symptome lindern, ohne dass gleich zu nebenwirkungsträchtigen Kortikoiden gegriffen werden muss.

Dr. Ockenfels: Es geht ja auch darum, den fast immer vorhandenen, entzündungsbedingten Juckreiz zu stillen. Denn durch die aufgekratzte Haut dringen Bakterien ein und lösen Infektionen aus. Dies verstärkt die Entzündung, und der Juckreiz nimmt weiter zu. Hyperforin verbessert nicht nur deutlich die natürliche Widerstandsfähigkeit der Haut, sondern wirkt zugleich auf schonende Art ausgeprägt antibakteriell und antientzündlich.

Frage: Aktuell wurde eine neue Studie vorgelegt, bei der zusammen mit 44. ausgewählten Hautärzten die Auswirkungen des Prüfpräparats Bedan Creme (rezeptfrei in Apotheken) untersucht wurde. Wie gut waren die Ergebnisse?

Dr. Ockenfels: Überzeugend! Über 80 Prozent der Patienten mit leichten und mittelschweren Erkrankungen bezeichneten die Wirksamkeit als gut oder als sehr gut. Auch die Verträglichkeit erhielt Bestnoten. Tägliche Pflege der Gesichtshaut ist problemlos möglich. In schwereren Fällen empfehle ich zusätzlich eine spezielle Lichttherapie, wie sie in unserem Hause in Hanau durchgeführt wird. Die Erfolge sind äußerst ermutigend. Ein solches abgestuftes Therapiekonzept ist in der Lage, eine hochwirksame Pflege gefährdeter Haut sicherzustellen und die Lebensqualität Erkrankter deutlich zu bessern.